



Eastern & Oriental Express am River Kwai oder Centovalli Express über der Melezza?

Dem Seidenfaden nach durch die Schweiz reisen

Raupenhotel: Nicht nur im Berner Mittelland wird wieder Seide gewonnen, sondern auch am Fusse der Churfürsten, im idyllischen Dörfchen Quinten. Dank dem mediterranen Mikroklima wachsen hier am Ufer des Walensees Zitronen, Reben, Kiwis. Und: Seit 2017 leben im Raupenhotel Quinten rund 10 000 Seidenraupen. Zusammen produzieren sie gut 2 bis 2,5 Kilogramm Rohseide pro Jahr. Bereits in den 1850er-Jahren wurden in Quinten Seidenraupen gezüchtet, bald darauf wurde dieser Erwerbszweig aber wieder aufgegeben. Als er vor sechs Jahren von der Stiftung «Quinten lebt» wachgeküsst wurde, kam mit den Tierchen auch gleich eine Maulbeerplantage an den Walensee, die Nahrung der Seidenraupen. Dabei sind die kleinen Tiere ganz schön hungrig – die 10 000 Raupen fressen für die Produktion des

Seidenkokons rund 250 bis 300 Kilogramm der Blätter. Und dafür braucht es rund 60 Maulbeerbäume. Während derer Vegetationszeit zwischen Mai und Oktober bietet die Stiftung unter Voranmeldung Führungen durch das Raupenhotel an. quinten-lebt.ch

Muntermacher: Doch nicht alle Maulbeerblätter vom Wa-

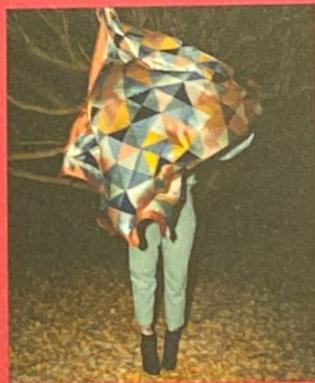


Das Raupenhotel am Walensee kann besichtigt werden.

lensee werden den Seidenraupen verfüttert. Einige landen auch im Glas, geröstet und mit Birnel gesüsst, werden sie zum erfrischenden Eistee. purlymunter.ch

Textile Geschichte: Seide ist auch Geschichte. Schweizer Textilgeschichte, die von Heimarbeit erzählt, genauso wie von fernen Ländern. Das Textilmuseum St. Gallen gibt Einblick in dieses spannende Stück Industriegeschichte und lässt dabei in der Welt der Stoffe, Farben und Muster schwelgen. Ab dem 2. September wird hier eine grosse Akris-Ausstellung gezeigt. textilmuseum.ch

Glarus 2.0: Ein Ort, der die Textilgeschichte in seiner DNA trägt, ist der Kanton Glarus. Glarner Tüchli mit dem berühmten Paisley-Muster wurden einst in alle Welt



Vom Glarner Tüchli inspiriert: die Foulards von Sarah Maret.

verschickt. Als die Designerin Sarah Maret bei ihrer Schwiegermutter im Glarnerland zu Besuch war, entdeckte sie zufällig ein solches. Das inspirierte sie und kurzerhand interpretierte sie es neu. Ihre Kollektion wird nach alter Tradition in der letzten Schweizer Seidendruckerei im Siebdruckverfahren hergestellt. lefourlard.shop